



Zündeten eine Konfetti-Kanone: die Schömberger Eulenloch-Hexen. Hexenpyramiden und Guggenmusik sorgten in Langenbrand für Stimmung.

FOTOS: DAST-KUNADT

Wilde Hexen und satte Klänge

■ 20. Närrische Nacht in Langenbrand zieht Hexen und Guggenmusiker an.

■ Dieses Mal haben

und Metzingen, waren gekommen, um gemeinsam die Saison 2019/2020 einzuläuten. „Ich bin richtig zufrieden“, sagte dann auch am gestrigen Sonntag die

bronn mit ihrer Guggenmusik. Sie interpretierten alt bewährte Partylieder, aber auch zahlreiche aktuelle Stücke und begeisterten mit fantasievollen Kons-

Wilde Hexen und satte Klänge

- 20. Närrische Nacht in Langenbrand zieht Hexen und Guggenmusiker an.
- Dieses Mal haben 33 Zünfte die Fasnetsaison eröffnet.

YVONNE DAST-KUNADT | SCHÖMBERG

Wahrhaft einem Hexenkessel hat das Bürgerhaus im Schömberger Teilort Langenbrand am Samstagabend geglichen. Die Schömberger Narren hatten zur 20. Närrischen Nacht geladen und 33 befreundete Zünfte, darunter auch Gruppen aus Leonberg, Böblingen

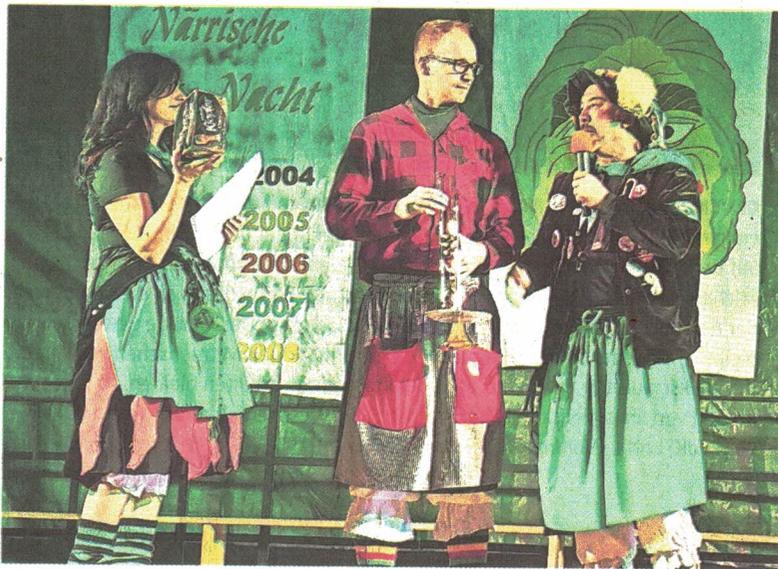
und Metzingen, waren gekommen, um gemeinsam die Saison 2019/2020 einzuläuten. „Ich bin richtig zufrieden“, sagte dann auch am gestrigen Sonntag die erste Vorsitzende der Schömberger Narren, Katrin Kraft. Die Halle sei mit gut 500 Narren und Gästen sehr gut besucht und die Stimmung toll gewesen.

Helmut Lülfi, Zunftmeister in Schömberg, führte kurzweilig durch den Abend und feuerte das Publikum in der Halle an, lautstark Hexen und Guggenmusiker willkommen zu heißen und für ihre Leistungen zu loben. So begeisterten etwa die Bü-Hoi-Cravallos aus Pforzheim-Büchen-

bronn mit ihrer Guggenmusik. Sie interpretierten alt bewährte Partylieder, aber auch zahlreiche aktuelle Stücke und begeisterten mit fantasievollen Kostümen. Seit 1993 gibt es die leidenschaftlichen Guggenmusiker und am Samstagabend standen rund 25 Aktive auf der Bühne.

Dem Publikum richtig eingeeizt haben die Köhlerhexen aus Büchenbronn. Zu hämmernden Beats und dem Lied „Herzrasen“ fegten sie über die Bühne und gönnten sich selbst unter den Hexenlarven keine Verschnaufpause. 24 Tänzerinnen und Tänzer stürmten von Hexenpyramide zu Hexenpyramide und mussten schließlich sogar noch eine Zugabe geben. Kurz nach 22 Uhr eroberten schließlich die Eulenloch-Hexen die Bühne und genossen sichtlich ihr Heimspiel. Auch sie beeindruckten mit Hexenpyramiden und kokettierten in ihren schaurig-schönen Kostümen mit dem Publikum.

Zum krönenden Abschluss der 20. Närrischen Nacht setzten Hästräger aller Zünfte ein sichtbares und freundschaftliches Zeigen gegen Gewalt. Gemeinsam machten sie eine gut sechsstöckige Pyramide. „Das machen wir seit gut fünf Jahren“, so Kraft. Diese Närrische Nacht sei ein wahrhaft würdiger Start in die Narrensaison gewesen.



Bedankten sich bei „Hexe Florian“ für einen tollen Auftritt ihres Patenvereins, den Krähenneck-Hexen aus Dillweißenstein: Zunftmeister Helmut Lülfi (rechts) und seine Frau Roswitha.

Quelle: Dast Kunadt, Yvonne (2019). Wilde Hexen und satte Klänge. *Pforzheimer Zeitung*, 267 (18.11.2019), 17.